Der Februar 2012 lässt Kälte-Rekorde purzeln

Zu Fuß auf dem Rhein

Unser „Wettermann" Helmut Kohler aus Schwörstadt misst Rekord-Minusgrade. Einen „Rekordwinter" bringt dieses Jahr aber nicht.

Von Heinz Hilbrecht

Was ein extremer Winter wirklich ist, hat Helmut Kohler im Februar 1963 erlebt. Damals war er knapp fünf Jahre alt und spazierte mit seiner Familie auf dem zugefrorenen Rhein bei Schwörstadt. Der Winter 1962/63 war mit 125 Frosttagen der kälteste Winter der zweiten Jahrhunderthälfte. Was damals geschah, ist heute kaum zu glauben. Das Eis auf dem Rhein bildete sich nämlich schon Ende November und hielt sich bis in den März.

Helmut Kohler
berichtet vom Winter 1963
„Ganz Mutige fuhren mit Traktoren und Autos auf dem Eis."

Ben Wettervogel brachte Schwörstadt am vergangenen Montag ins Morgenmagazin von ARD und ZDF. Das Bild zeigt Helmut Kohler im Winter 1963, knapp fünf Jahre alt (2. von links) mit seiner Familie auf dem vollständig zugefrorenen Rhein. *Bild: Kohler*

Seit 1963 ist der Rhein bei Schwörstadt nicht mehr zugefroren. Allerdings liegt das nicht unbedingt am Wetter. Helmut Kohler stellt fest: „Dies ist durch den schwankenden Pegelstand des Kavernenkraftwerkes Säckingen und dem Eggbergbecken nicht mehr möglich." Doch die Eisdecke im Winter 1963 bleibt ihm unvergesslich: „Auf dem zugefrorenen Rhein befand sich die reinste Völkerwanderung in die Schweiz. Ganz Mutige fuhren mit Traktoren und Autos auf dem Eis."

In Helmut Kohlers Wetterstation purzeln gerade die Minus-Temperaturrekorde. Am vergangenen Montagmorgen maß er persönlichen Rekord: -17 Grad, die niedrigste Temperatur seit Beginn seiner Messungen im Jahr 1997. Den Kälte-Rekord hielt bisher der 1. März 2005 mit -15,9 Grad. Auch die Tagestemperatur lieferte einen neuen Rekord in Helmut Kohlers Messreihe. Am Samstag, 3. Februar konnte auch der strahlende Sonnenschein die Temperaturen nicht über -6,6 Grad treiben. Damit wurde der alte Rekord der tiefsten Tageshöchsttemperatur vom 10. Januar 2003 mit damals -6,2 Grad um 0,4 Grad unterboten. Ein Blick in die Messungen verrät, dass die Kälte dieser Tage allerdings keine Alarmstimmung auslösen muss. Temperaturen unter -15 Grad gab es auch in früheren Jahren, am 24. Dezember 2001 mit -15,7, am 1. März 2005 mit -15,8 und am 20. Dezember 2009 mit -15,2. Die wärmste Jahrestiefsttemperatur verzeichnete Helmut Kohler mit fast „sommerlichen" 6,3 Grad im Jahr 2008.

Dabei fällt auch in Schwörstadt auf, dass sich die kältesten Tage in jüngster Vergangenheit drängen. Die Ursache könnte tatsächlich die globale Klimaveränderung sein, obwohl Kälterekorde sich mit der globalen Erwärmung scheinbar nicht vertragen. Dieser Tage wurde aber eine Untersuchung vom Alfred Wegener Institut in Potsdam veröffentlicht, die solche Effekte durchaus naheliegt. Die Forscher sehen einen Zusammenhang zwischen dem schrumpfenden Meereis rund um den Nordpol und kalten Wintern in Europa. Wenn nämlich in der Arktis immer weniger Eis entsteht, verändern sich über der Meeresoberfläche die Luftströmungen. Sie saugen die extrem kalte Luft des Russland-Hochs bis weit nach Westeuropa, wie es dieser Tage auch geschieht.

Vor allem für die Küsten am Mittelmeer bringt das ungewohntes Wetter. So fiel in Rom der erste Schnee seit Jahrzehnten. Und Mallorca meldet dieser Tage einen Winter, der die Badehose vorerst vergessen lässt.

www.wetter-schwoerstadt.de